

Salz im Binnenland

Salzreiche Standorte außerhalb der Küsten gehören zu den stark bedrohten Biotopen, da sie durch Veränderungen im Wasserhaushalt schnell geschädigt werden, aber kurz- und mittelfristig nicht renaturierbar sind. Sie entstehen, wenn Sole aus tiefen Schichten in ausreichender Konzentration an die Oberfläche kommt. Der mineralhaltige Boden bietet Lebensraum für salztolerante und salzliebende Pflanzen und Tiere, die europaweit in ihrem Bestand bedroht sind.



Digitale Topografische Karte: 1:10.000 (DTK10-V) des Landesamtes für innere Verwaltung M-V 2009
Binnen-Salzwiese Bad Sülze: StALU Vorpommern 2015

Typische Pflanzen (Halophyten)

Pflanzen, die in einer Umgebung mit wechselndem Salzangebot leben, müssen ihren Salzhaushalt regulieren und haben verschiedene Strategien entwickelt, damit umzugehen: Manche leben einjährig und sterben ab, wenn es zuviel wird. Andere sind „Regulierer“, die Salz ablagern oder mithilfe von Drüsen ausscheiden können (Strandaster, Milchkraut). Die dritte Gruppe sind „Verdüner“, die die hohe Konzentration mit Wasser verdünnen (Queller), dadurch wird der Salzgehalt im Zellplasma verringert. Salzliebende Pflanzen kommen meist erst spät zur Blüte und verfärben sich oft rötlich.



Salz-Aster
typische Salzdrüsen sind erkennbar

Name	Lateinischer Name	Familie
Erdbeer-Klee	<i>Trifolium fragiferum</i>	Fabaceae
Milchkraut	<i>Glaux maritima</i>	Primulaceae
Queller	<i>Salicornia europaea</i>	Chenopodiaceae
Salz-Aster	<i>Aster tripolium</i>	Asteraceae
Salz-Binse	<i>Juncus gerardii</i>	Juncaceae
Salzbunge	<i>Samolus valerandi</i>	Primulaceae
Salz-Schuppenmiere	<i>Spergularia salina</i>	Caryophyllaceae
Salzschwaden	<i>Puccinellia distans</i>	Poaceae
Salz-Teichsimse	<i>Schoenoplectus tabernaemontani</i>	Cyperaceae
Strand-Dreizack	<i>Triglochin maritimum</i>	Juncaginaceae
Strand-Simse	<i>Bolboschoenus maritimus</i>	Cyperaceae
Tausendgüldenkraut	<i>Centaurium littorale</i>	Gentianaceae



Queller mit zu Schuppen reduzierten Blättern



Queller



Salz-Schuppenmiere

Charakteristisch für die Verdüner ist, dass sie dickfleischig (sukkulente) sind, weil sie in ihren Zellvakuolen neben dem Salz große Mengen Wasser speichern.



Strand-Wegerich



Strand-Simse



Milchkraut



Strand-Dreizack



Erdbeerklee

Wie können wir Binnen-Salzwiesen schützen und erhalten?

Binnen-Salzwiesen sind gesetzlich geschützte Biotope. Nach EU-Recht gehören sie zu den prioritären Lebensraumtypen und genießen einen besonders hohen Schutzstatus. 1940 wurden 15 ha Binnen-Salzwiesen nordwestlich von Bad Sülze als NSG „Wohser Kühlen“ ausgewiesen. Nach der Melioration des Recknitztales Anfang der 1970er Jahre waren die Flächen zur Umwandlung in ein Flächennaturdenkmal vorgesehen. Heute sind all diese Standorte in den Recknitzwiesen gefährdet, weil ihre spezielle Vegetation durch Entwässerung verdrängt wird.

Folgende Maßnahmen helfen, die Binnen-Salzwiesen zu erhalten:

- Wiederherstellung des natürlichen hydrologischen Systems durch:
 - Renaturierung des Flussbetts und
 - Verhinderung von Entwässerungen mit Entsalzungseffekten und Nährstoffanreicherung
- Kein Einsatz von Dünger und Pflanzenschutzmitteln
- Kein Umbruch von Grünland
- Keine Einebnung des Bodenreliefs
- Extensive Beweidung zur Förderung von Halophyten
- Eine Öffnung des Polders nördlich von Bad Sülze ist für den Erhalt der Binnen-Salzwiese wichtig. Voraussetzung ist eine genaue Untersuchung über die Auswirkungen auf das solehaltige Grundwasser.

Salzgrasland

Nördlich von Bad Sülze sind auf etwa zehn Wiesenflächen und entlang einiger Gräben an warmen Sommertagen Salzausblühungen zu finden. Hier wachsen viele Pflanzen, die Salz ertragen können (siehe Tabelle). Der Queller mit seinen winzigen Blüten gehört zu den **obligaten Halophyten**. Solche Pflanzen können nur gedeihen, wenn das umgebende Wasser einen bestimmten Salzgehalt aufweist. Im Gegensatz dazu können **fakultative Halophyten**, zu denen die meisten anderen Arten gehören, zwar Salzstandorte besiedeln, das Optimum ihres Wachstums liegt jedoch im salzfreien oder salzarmen Milieu. Der Vegetationsaspekt der Binnen-Salzwiese unterliegt natürlichen Schwankungen. Er verändert sich entsprechend dem Solegehalt. Dieser ist auch von den Niederschlägen und der Bewirtschaftung abhängig.



Salzwiese

Typische Tiere

Auf den Binnen-Salzwiesen sind einige spezialisierte Insekten, z.B. seltene Laufkäfer oder Spinnen, zu beobachten. Aber auch Vögel wie etwa der Kiebitz haben sich hier einen Lebensraum erobert. Generell gilt, dass Tiere hohen Salzgehalten eher ausweichen können als Pflanzen. Salz-Spezialisten besiedeln vorrangig die Küsten, während auf den vergleichsweise kleinen Salzstellen im Binnenland nur wenige angepasste Arten zu finden sind.



Kiebitz

summary

Inland salt meadows are highly endangered and difficult to restore. They are created when brine (saline groundwater) comes to the surface. With this occurrence, a special habitat is created for salt-tolerant plants and animals. The most important conservation effort is, to secure the supply with brine. True halophytes like the common glasswort only occur when the salinity reaches a critical level.

Herausgeber: Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Vorpommern; Konzept und Inhalt: ILN Greifswald GmbH (Sylvia Thiele, Dr. Sabrina Rieke); Gestaltung: Graph Druckhuis GmbH, Berlin; Konzept, Inhalt und Gestaltung wurden aus Mitteln des Landes Mecklenburg-Vorpommern und des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) finanziert.

